



Tolpen/ eine kleine / aber nahrhafte  
Meißnische (1) Stadt / 3. Meilen  
von Dresden / anderthalbe von  
Pirna / und eben so weit von der  
Böhmischen Gränze / 1. Meile von  
Neustadt / Bischoffswerda und

Kadeberg entfernt / liegt auff einem hohen Ber-  
ge / in einer Mauer eingeschlossen / hat über sich  
auff einem ganz besondern / blauen / nach Säus-  
len- Art gewachsenen Felsen ein festes Castell / und  
unter der Festung einen mit weissen Hirschen bes  
setz

---

(1) Es heissen noch mehr Dertter in der Welt so. Die ehe-  
mahlige Hansee Stadt Stolpe im Herzogthum Benden  
ist meinen Lands- Leuten lange bekannt gewesen. Die  
Stadt Stolpen in Vor- Pommern habe ich in Friedrich  
Wilhelms des Großen Chur- Fürstens zu Brandenburg  
Lebens- Beschr. p. 579. und Junck. Geogr. Medii ævi p. 272.  
gefunden. In Vechneri Breviar. Germ. edit. tert. p. 239-  
treffe ich in der Brandenburgischen Mittel- Mark ein  
Stolpen an / oppidum cum arce, olim comitatu nobile.  
Endlich kömmt das Adelige Geschlecht der Haken in Stol-  
pa in Aug. Buchn. Dissertat. Acad. Vol. II. Part. I. p. 113. für/  
welchen Edel- Hof und Dorff man wohl in Nieder Sack-  
sen wird suchen müssen. Sonst gehört auch die Anmer-  
kung hieher / die ich unlängst zu einem Carmine des alten  
Stolpischen Rectoris, Abraham Lichtenbergers / gemacht  
habe.

D. v. Haken auzl Stolpen. bey Jüterbock. v. Royal's Cobur  
Eingeb. P. III. S. 7. p. 357.